

## Löhne



### Hier stehen Blitzer



Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer:

- in Herford auf der Umgehungsstraße,
- in Bünde auf der Rödingerhauser Straße,
- in Löhne auf der Koblenzer Straße und der Bergkirchner Straße,
- in Enger auf der Wertherstraße,
- in Vlotho auf der Solterbergstraße, der Hohenhauser Straße und der Lemgoer Straße.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen, die sie im Vorfeld nicht ankündigt, vor.

## Sport hilft im Alter

**Löhne-Gohfeld (LZ).** Die Männerrunde auf dem Wittel in der evangelischen Kirchengemeinde Gohfeld lädt zur nächsten Monatsveranstaltung für diesen Donnerstag, 16. März, ein. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Wittel. Vorgesehen ist ein Vortrag mit dem Thema »Sport im Alter, mehr Nutzen als Risiko?« Darüber berichtet als Referent Dr. Gerd Fuhrmann aus Bünde.

Dass besonders ältere Menschen gesundheitlich von regelmäßigem Sport profitieren können sei bisher wenig bekannt gewesen. Eine neue Studie sei dagegen im August 2016 auf dem Europäischen Kardiologen-Kongress in Rom vorgestellt worden. In der Studie seien über einen Zeitraum von zwölf Jahren 2500 Männer und Frauen im Alter von 65 bis 75 Jahren in Finnland begleitet worden. Das Ergebnis zeige, dass moderate Bewegung bei Menschen über 65 Jahren im Vergleich zu Untätigen das Risiko eines Infarktes um etwa 30 Prozent und der Sterblichkeit um die Hälfte verringern kann.

## VHS sagt Lesung ab

**Löhne (LZ).** Die Lesung mit der TV-Journalistin und Autorin Maria von Welsler in der Werretalhalle fällt aus. Das teilt die Volkshochschule (VHS) Löhne mit. Die Lesung unter dem Titel »Kein Schutz – nirgends« war für Dienstag, 21. März, vorgesehen. Bereits erworbene Karten können an die VHS Löhne zurückgegeben werden. Weitere Informationen gibt es bei der VHS unter Telefon 05732/100588 oder im Internet.

www.vhs-loehne.de

## So ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Telefon 0 57 31 / 25 15-0  
Fax 0 57 31 / 25 15-50

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 31  
Fax 0 52 21 / 59 08 37

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

**Lokalredaktion Löhne**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16  
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

**Sekretariat**  
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14  
Fax 0 57 31 / 25 15-31  
loehne@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



An dem Preisträgerkonzert haben (von links) Joana Markmann, Bettina Mestwerdt, Ernst Keller, Johnny E. Feer, Josina Schroll, Alexander Chenlong He, Matthias Böke, Jalena Pabel, Sophie Kleemeyer, Tatjana

Pabel, Sophia Schuster, Josina Schroll, Angelina L. Pabel und Elisabeth Burow teilgenommen. Sie zeigten ihr Können in verschiedenen, hochklassigen Musikstücken. Fotos: Natalie Lydia Meyer

# Schüler spielen erstklassig

## »Jugend musiziert«: Preisträger geben Konzert in der Musikschule

Von Natalie Lydia Meyer

**Löhne (LZ).** Gitarre, Klavier, Akkordeon, Schlagzeug oder Blockflöte – das Preisträgerkonzert im Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« hat sich durch seine Vielseitigkeit ausgezeichnet. Unter den Siegern waren auch mehrere Schüler aus Löhne.

Das Konzert mit anschließender Urkundenverleihung fand am Sonntagmittag erstmals in der Musikschule der Stadt Löhne statt. Zuvor hatte der 54. Regionalwettbewerb von »Jugend musiziert« am 21. und 22. Januar in Bielefeld stattgefunden. Insgesamt nahmen 225 Musikschüler aus den Kreisen Herford, Minden-Lübbecke und Gütersloh sowie der Stadt Bielefeld daran teil.

»Dieses Jahr haben sehr viele jüngere Musikschüler und -schülerinnen an dem Wettbewerb teilgenommen, und das spiegelt sich auch in dem Preisträgerkonzert wider. Die Gründe dafür sind oft schulische Verpflichtungen oder andere Wettbewerbe«, sagte Denise Süßer, Geschäftsführerin des

Regionalausschusses von »Jugend musiziert«. Die jüngste Teilnehmerin bei dem Preisträgerkonzert in Löhne war die sechsjährige Sophia Schuster aus Enger, die mit dem Musikinstrument Klavier am Wettbewerb teilgenommen hat. »Das Musikspielen beim Wettbewerb hat viel Spaß gemacht. Und meine Eltern sind sehr stolz auf mich«, sagte Sophia Schuster.

Auch Musikschulleiter Gerhard Sowa lobte den Einsatz der Wettbewerbsteilnehmer und wünschte gutes Gelingen für das Konzert, selbst wenn der Regionalwettbewerb schon eine Zeit lang zurücklag. Denise Süßer fügte hinzu: »Ich möchte mich noch bei den Musiklehrern und -lehrerinnen sowie den Eltern der Kinder und Jugendlichen für ihr Engagement bedanken.« Sie hoffte, dass das Preisträgerkonzert auch im nächsten Jahr wieder im Saal der Musikschule Löhne stattfinden wird. »Die Kulisse der Musikschule ist sehr schön. Es wäre toll, wenn man das Preisträgerkonzert für den Kreis Herford hier wieder veranstalten könnte«, sagte sie.

Die Kinder und Jugendlichen spielten jeweils vier Musikstücke aus ihrem Programm für den Regionalwettbewerb. Unter den

Preisträgern des Regionalwettbewerbs waren auch sieben Schüler und Schülerinnen der Musikschule Löhne, allerdings konnten aus privaten Gründen nicht alle Schüler beim Preisträgerkonzert auftreten.

Außerdem nahmen am Konzert drei Jugendliche teil, die keine Urkunde gewonnen hatten, aber eine so gute Leistung bei dem Regionalwettbewerb gezeigt hatten, dass sie am Landeswettbewerb in Münster teilnehmen dürfen.

An dem Landeswettbewerb, der vom 24. bis 28. März stattfindet, darf das Blockflöten-Trio Josina

Schroll, Elizabeth Burow und Bettina Mestwerdt teilnehmen, sowie Johnny E. Feer (Schlagzeug) und Ernst Keller (Gitarre). Sollten sie bei dem Landeswettbewerb ebenfalls Bestpunktzahlen erreichen, dürfen sie dann am Bundeswettbewerb von 1. bis 8. Juni in Paderborn teilnehmen.

Der Bundeswettbewerb findet erstmals in Ostwestfalen statt. »Es wäre schön, wenn man mit allen heutigen Preisträgern auch als Zuschauer zu dem Bundeswettbewerb fahren könnte. Es lohnt sich beim Wettbewerb zuzuhören«, sagte Denise Süßer



Johnny E. Feer (12) ist beim Wettbewerb am Schlagzeug erfolgreich gewesen.



Melodien auf der Gitarre hat Ernst Keller (12) den Besuchern gespielt.

# Bilder zeigen Schattenseiten des Lebens

## Künstlerin Uta Schock stellt 40 eigene Kunstwerke im Gemeindehaus Oberbeck aus

**Löhne-Oberbeck (LyB).** In ihren Bildern verarbeitet Uta Schock Emotionen, die sie nicht in Worte fassen kann. »Die Kunst ist quasi wie ein Ventil für mich«, sagt die Malerin. Ab Freitag sind ihre ausdrucksstarken Bilder in einer Ausstellung unter dem Titel »Der Weg dahin...« im Gemeindehaus Oberbeck zu sehen.

»Utas Bilder zeichnen sich durch ihre Vielseitigkeit und den besonderen Ausdruck aus«, sagt Annegret Bülow-Böker. »Sie rufen beim Betrachter immer ein Gefühl hervor«, ergänzt die Freundin der Künstlerin.

Annegret Bülow-Böker war es auch, die Uta Schock dazu ermuntert hatte, einige gewagtere Bilder zu gestalten. Diese Bilder haben anlässlich der Passionszeit sogar ihren Weg in die Oberbecker Christuskirche gefunden. »Sie zeigen Motive, die weniger dekorativ sind und eher schwer wirken«, sagt Uta Schock. Auf Anraten ihrer Freundin scheute sie sich aber nicht mehr davor, sich auch den Schattenseiten des Lebens zu widmen. Eines ihrer Bilder zeigt etwa ein Kriegskind mit einem Kopfver-

band. »Entstanden ist es, als Anfang des Jahres Aleppo in Syrien bombardiert wurde«, sagt Uta Schock.

Über besagtes Bild des Kriegskindes war auch das Galerieteam der Oberbecker Gemeinde auf die Künstlerin aus Enger aufmerksam geworden. »Uns hat sofort

fasziniert, dass man nicht einfach an den Bildern vorbeigehen kann, ohne etwas daraus mitzunehmen«, sagt Jörg Wiefeld. Ihm sei die persönliche Entwicklung der Künstlerin aufgefallen. So sei auch der Ausstellungstitel »Auf dem Weg dahin...« entstanden.

Die etwa 40 Ausstellungsstücke stammen in Teilen aus Uta Schocks Studienzeiten in den 1980er und 1990er Jahren. Das jüngste Bild ist im Februar entstanden. Aus diesem Grund gebe es eine chronologische Anordnung, die an der Tür des Gemeindehauses beginnt und in die Christuskirche hineinführt.

Während sie früher beim Malen spontan begonnen habe, fertige Uta Schock heute Skizzen an. »Ich habe eine starke Wandlung vollzogen«, sagt die Künstlerin. Neben der Aquarellmalerei habe sie sich verstärkt der Ölmalerei gewidmet. Diese Sorge durch mehrere dünne Schichten für Transparenz und Tiefe. Bei den Motiven favorisiere die Diplom-Designerin das figurliche. »Menschen, Körpersprache oder Gesten sind eine absolute Inspiration für mich«, ergänzt die

Engeranerin. Aber auch Landschaften oder Pflanzen zählen zu den Motiven ihrer Werke.

Clou der Ausstellung ist zudem die Bilderreihe um einen Clown und einen Vogel. Eines dieser Bilder zielt auch die Ausstellungseinladung. Ideengeber für das Werk mit dem vielsagenden Titel

»Loslassen – Der alte Clown« war der Tod eines Bildhauers und Freundes der Künstlerin im vergangenen Sommer. »Die Szenerie soll zugleich einen Abschied, aber auch einen Neuanfang symbolisieren, indem der Clown den Vogel loslässt«, verrät die Zeichnerin.



Die Künstlerin Uta Schock (Mitte) stellt ihre Bilder im Gemeindehaus Oberbeck aus. Mitorganisiert wird die Ausstellung von Margret Wefelmeier (von links), Annegret Bülow-Böker, Jörg und Dagmar Wiefeld sowie Pfarrer Rolf Bürgers. Foto: Lydia Böhne